

Nach einem anfänglich recht verhaltenen Start zu Beginn des Jahres ist der Handel mit Energieeffizienzmaßnahmen auf den virtuellen Marktplätzen und Plattformen über den Sommer in Schwung gekommen. Seit Kurzem bietet mit *Syneco* bereits die fünfte private Plattform ihre Dienste an.

Angebotene und nachgefragte Mengen steigen stetig, sowohl standardisierte als auch individuelle Maßnahmen werden gehandelt. Dennoch befinden sich einige potenzielle Marktteilnehmer hinsichtlich der Finalisierung von Geschäften immer noch in abwartender Haltung, nicht zuletzt aufgrund der noch ausstehenden Richtlinien-Verordnung samt überarbeitetem Methodendokument. Mit dem Näherrücken des Termins der erstmaligen Maßnahmenmeldung zeigen sich zunehmend mehr Energielieferanten aktiv und beginnen, sich mit Maßnahmen einzudecken. Vor allem Haushaltsmaßnahmen sind begehrt, hier übersteigt die Nachfrage momentan das Angebot, dies spiegelt sich auch in den etwas höheren Preisen wieder.

Die Marktplätze befinden sich in einem dynamischen Prozess, der sich stetig weiterentwickelt. Laufend werden neue maßgeschneiderte Angebote für verpflichtete Lieferanten entwickelt, Marktteilnehmer fragen verstärkt individuelle Komplettlösungen nach. Das Angebotsportfolio der Plattformen erweitert sich vom reinen Handelsgeschäft immer mehr in Richtung Dienstleistungen, wie etwa der Abwicklung des gesamten Energiemanagements von Lieferanten.

Die aktuell gehandelten Marktpreise liegen mit einer mittleren Bandbreite von 4,4 Cent/kWh bis 12 Cent/kWh nach wie vor weit unter dem Ausgleichsbetrag von 20 Cent/kWh.

Maßnahmen	Angebot	Nachfrage
Haushalt	überwiegend Standard-Maßnahmen gesetzt	Momentan höher als Angebot
Betrieblich	überwiegend individuelle Maßnahmen gesetzt	alle Maßnahmen
Trend	steigend	steigend

Maßnahmen	Durchschnittliche Marktpreise
Haushaltsmaßnahmen	7,8 Cent / kWh
Betriebliche Maßnahmen	6,5 Cent / kWh

Energieeffizienzgesetz – Status Quo

Die Umsetzung des österreichischen Energieeffizienz-Gesetzes ist noch nicht abgeschlossen, etwa fehlen die Richtlinienverordnung und die Maßnahmendatenbank. Große Unternehmen müssen bis 1. Dezember 2015 die Auditierung bzw. die Einführung eines anerkannten Energiemanagementsystems beauftragen. So interpretiert die WKÖ die Terminsetzung des EEEG, weitere Aufschlüsse soll die Richtlinienverordnung bringen. Die Fertigstellung des Audits ist der Monitoringstelle zu melden. Auf Verlangen der Monitoringstelle ist der gesamte Auditbericht zu übermitteln. Den Energieauditoren wird eine 43-seitige Vorlage zur Erstellung eines Energieauditberichtes als Hilfestellung angeboten, deren Verwendung jedoch nicht verpflichtend ist.

Verpflichtete Energielieferanten haben noch bis zum 14. Februar 2016 Zeit, ihre gesetzten bzw. übertragenen Energieeffizienzmaßnahmen an die Monitoringstelle zu melden. Die Meldung von Energieeffizienz-Maßnahmen kann laut Ankündigung der Monitoringstelle ab Dezember 2015 über das Unternehmensserviceportal (USP) des Bundes erfolgen. Voraussetzung für die Durchführung von Meldungen an die Monitoringstelle ist ein Zugang zum USP.

Zur Berechnung der Energieeinsparungen von einer Reihe an Standardmaßnahmen muss momentan noch auf das [Methodendokument](#) der Österreichischen Energieagentur vom Oktober 2013 zurückgegriffen werden. Das Dokument befindet sich derzeit in Überarbeitung. Danach wird es durch die erwähnte Richtlinienverordnung ersetzt, die von drei Bundesministerien zu unterfertigen ist.*

* Quelle: Österreichische Energieagentur, Monitoringstelle Energieeffizienz

5 GWh Haushaltsmaßnahmen und 6 GWh betriebliche Maßnahmen wechselten bisher über die Plattform ihren Besitzer. Bis Ende Dezember sind bereits jetzt vertragliche Vereinbarung zur Übertragung von rund 15 GWh Haushaltsmaßnahmen und rund 8 GWh Industriemaßnahmen getroffen. Aufgrund der laufenden Nachfrage, dem stetigen Anstieg der angebotenen Mengen und den positiven Signalen vom Markt wird bis Jahresende mit weiteren 13 GWh gerechnet. Einen weiteren Anstieg an angebotenen Maßnahmen verspricht man sich bei *ethus* durch das Inkrafttreten der Richtlinienverordnung, da eine Erweiterung der verfügbaren standardisierten Maßnahmen allen Handelsparteien mehr Rechtssicherheit bringt.

Bisher halten sich die übertragenen Maßnahmen aus Haushalten und Betrieben etwa die Waage. Bei Haushaltsmaßnahmen handelt es sich größtenteils um standardisierte Maßnahmen. Betriebliche Maßnahmen werden überwiegend individuell berechnet. Haushaltsmaßnahmen werden aktuell um 7,5 Cent bis 8 Cent pro kWh gehandelt, betriebliche Maßnahmen zwischen 5 Cent bis 6,6 Cent pro kWh.

Hauptsächlich werden bereits gesetzte Maßnahmen gehandelt, mehrere Käufer haben sich jedoch schon vertraglich verpflichtet, geplante Maßnahmen eines Umsetzers abzunehmen, wobei die endgültige Übertragung erst nach der Umsetzung stattfindet.

Projekte, die über die *ethus*-Plattform abgewickelt wurden, reichen von standardisierten Kesseltauschmaßnahmen von Öl auf Biomasse in Mehrfamilienhäusern bis hin zu individuellen betrieblichen Wärmeoptimierungsmaßnahmen, basierend auf gutachterlichen Zertifikaten.

Es zeigt sich der Trend, dass großer Bedarf an Speziallösungen für einzelne Energielieferanten besteht. Vermehrt wird nach Lösungen gesucht, die vom Maßnahmentausch über Fixpreis-Zusagen bis hin zum gesamten Energiemanagement für Energielieferanten reichen. *ethus* wird auch immer mehr als Dienstleister zur Erstellung von Expertisen oder zur Beantwortung inhaltlicher Fragstellungen herangezogen.

60 GWh wurden bisher auf der Plattform gehandelt, deren Fokus nach wie vor auf Haushaltsmaßnahmen gerichtet ist. Der Anteil der standardisierten Maßnahmen entsprechend dem gültigen Methodendokument liegt bei etwa 70 Prozent.

Gehandelt werden auf der Plattform momentan ausschließlich bereits umgesetzte Maßnahmen. Es besteht für Interessenten jedoch die Möglichkeit, bereits jetzt für das Jahr 2016 Maßnahmen vorzubestellen.

Für den Ankauf ausgewählter Maßnahmen gibt es von *Energie Bonus* Fixpreise. Die Preise für Maßnahmen aus dem Haushaltssektor sind tendenziell etwas höher als jene aus dem betrieblichen Bereich. Je nach Ausarbeitungsgrad und Garantieforderungen werden die gebündelten und durch Auditoren bewerteten Maßnahmen zwischen 6 Cent und maximal 12 Cent pro kWh an den interessierten Käufer weiterverkauft.

Seitens der Energiehändler und Energielieferanten werden vermehrt maßgeschneiderte Leistungspakete nachgefragt, wie etwa das „Full Service Angebot“ das eine Komplettabwicklung vom EVU-Kunden bis hin zur Monitoringstelle umfasst.

Maßnahmen im zweistelligen Gigawattbereich wurden bereits vermittelt, und nach Angaben der Plattformbetreiber wachsen sowohl das Angebot als auch die Nachfrage laufend.

Nach wie vor werden von den Mitgliedern sowohl bereits umgesetzte als auch in Planung befindliche Maßnahmen angeboten und nachgefragt. Auf der Plattform sind auch Tauschangebote zu finden – so werden etwa Haushaltsmaßnahmen gegen Industriemaßnahmen gehandelt. Der Anteil der individuellen Maßnahmen ist bei *e-Effizienz* recht ansehnlich, nämlich schätzungsweise 70 Prozent.

Wegen des hohen Anteils an nicht-standardisierten Maßnahmen sind nach Meinung von *e-Effizienz* auch die angewendeten Lösungsansätze der derzeit am Markt befindlichen aktiven Plattformen zu unterschiedlich und untereinander nur schwer vergleichbar. Daher kristallisieren sich auch kaum Durchschnittspreise heraus. Verkaufspreise werden nicht öffentlich gemacht, sehr wohl kann jedoch jedem interessierten Akteur aufgrund der Erfahrungen von *e-Effizienz.at* eine Preisindikation für seine Maßnahme angeboten werden, die etwa in der Range von 4,4 Cent/kWh bis 8,9 Cent/kWh liegen wird.

Auch bei diesem Anbieter zeigt sich eine starke Orientierung hin zur individuellen Dienstleistung: Die von der Plattform angebotenen Zusatzleistungen zielen darauf ab, den Partnern und Kunden den Prozess der Maßnahmenübertragung zu erleichtern und diesen effizient zu gestalten. Die einzelnen Gruppen der Marktteilnehmer können diese Leistungen in einem sehr individuell gestalteten Ausmaß in Anspruch nehmen.

Schon gesetzte wie auch geplante Maßnahmen im zweistelligen Gigawattstunden-Bereich haben auf der Plattform bereits ihren Besitzer gewechselt. Vermehrt nutzen ausländische Energieversorger, die österreichische Kunden beliefern, die Plattform zur Generierung von Einsparungen. Die gehandelten Energieeffizienznachweise variieren in ihrer Größe von 12 MWh bis über 1 GWh. Aktuell befinden sich etwa 4 GWh auf der Plattform. Der Anteil an individuellen und standardisierten Maßnahmen ist ausgeglichen.

Tendenziell werden auf *OneTwoEnergy* mehr betriebliche Maßnahmen angeboten, dem gegenüber steht eine viel größere Nachfrage an Haushaltsmaßnahmen. Nach Meinung der Plattformbetreiber ist dies für viele Energieversorger der ausschlaggebende Grund, sich jetzt mit Haushaltsmaßnahmen einzudecken und nicht länger zuzuwarten. Es wird erwartet, dass in den nächsten Monaten die gesteigerte Nachfrage nach Haushaltsmaßnahmen einen Preisanstieg zur Folge hat.

Haushaltsmaßnahmen werden auf der Plattform aktuell zu Fixpreisen in einer Bandbreite von 5,2 Cent/kWh bis 10 Cent/kWh und zu Auktionspreisen ab 4,9 Cent/kWh angeboten. Betriebliche Maßnahmen sind zu Fixpreisen zwischen 5 Cent/kWh bis 7 Cent/kWh zu erwerben, die Auktionspreise beginnen bei 4,5 Cent/kWh.

Vermehrt wird der Marktplatz genutzt, um das eigenständige Setzen von Maßnahmen zu ermöglichen. So werden etwa kleinere energieeffiziente Geräte in einem Paket gebündelt und inklusive Dokumentationsanforderungen angeboten. Der Käufer übernimmt nur noch die Verteilung der Geräte und sorgt für die tatsächliche Implementierung der Maßnahme, die häufig in die eigene Marketingaktivität eingebunden ist.

Die jüngste am Markt befindliche Plattform *Syneco* ist bereits seit mehr als 10 Jahren in Italien im Bereich der Akkreditierung und des Handels von Energieeffizienz-Projekten tätig. Die Umsetzung der EU-Richtlinie erfolgte in Italien bereits zu einem früheren Zeitpunkt und es hat sich dort ein professioneller Markt entwickelt. Wöchentlich werden in Italien insgesamt Projekte mit einem Volumen von bis zu € 15 Mio. gehandelt.

Der Fokus der Plattform liegt in der analytischen Aufbereitung von Energieeffizienz-Maßnahmen für Industriebetriebe. Das beinhaltet die Projektaufbereitung, die Begutachtung von Effizienzmaßnahmen sowie die Begleitung bis zur Abtretung oder zum Verkauf an Energielieferanten.

Zusätzlich zum vorhandenen Pool an Effizienzprojekten, die aus der Industrie gehandelt werden, verfügt der Marktplatz auch über entsprechenden Zugang zu Haushaltsmaßnahmen. Aktuell werden betriebliche Maßnahmen mit 5 Cent/kWh bis 8 Cent/kWh und Haushaltsmaßnahmen zwischen 6 Cent/kWh und 9 Cent/kWh gehandelt.

„Die Erfahrung aus dem italienischen Markt hilft uns sehr, da das österreichische System sehr ähnlich gestaltet ist. Wir sind daher ausgezeichnet aufgestellt, um individuelle Projekte zu präsentieren, die auch einer kritischen Prüfung durch offizielle Stellen standhalten. Syneco hat im Laufe der vergangenen Jahre bereits ein Volumen von 45 Mio. Euro an Effizienz-Projekten abgewickelt – die Investitionen der Betriebe lagen um den Faktor 4 bis 5 darüber.“

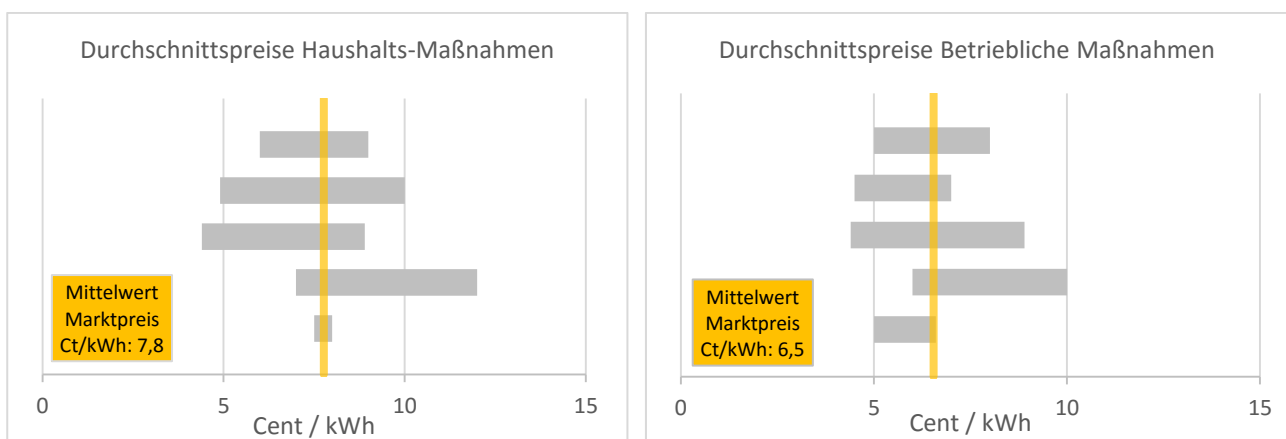
Mag. Christoph Larch, Geschäftsführer *Syneco*

Aktuell verfügt die Plattform über 15 GWh an Effizienzmaßnahmen, die dem Methodendokument der Monitoringstelle entsprechen und weitestgehend aus dem betrieblichen Bereich stammenden.

Der Anteil an individuellen Maßnahmen liegt derzeit noch bei 50 Prozent, mit einer Erhöhung auf 80 Prozent wird aufgrund von Rückmeldungen von Industriebetrieben gerechnet.

Wegen der Erfahrungen aus durchgeführten Energieaudits gehen die Plattformbetreiber von großen Potenzialen an handelbaren betrieblichen Maßnahmen in den nächsten Jahren aus.

Marktplätze: Aktuelle Preissituation



Darstellung der mittleren Bandbreite der momentanen Marktpreise von Haushalts- wie betrieblichen Maßnahmen je Marktplatz sowie die daraus resultierenden mittleren Marktpreise. Datenquelle: Eigenangaben der Marktplatzbetreiber. Grafik EIW. Stand 12.10.2015.

Impressum: Energieinstitut der Wirtschaft GmbH • 1060 Wien • www.energieinstitut.net

Disclaimer: Alle Angaben (insbesondere Mengen und Preise) sind ohne Gewähr. Die Daten beruhen auf Eigenangaben der Marktplatzbetreiber und sind als Richtwerte zu verstehen. Stand Oktober 2015. Für Satz- und Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Aufgrund der einfacheren Lesbarkeit wird auf eine geschlechterneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich immer für beide Geschlechter.